

Sitzungsprotokoll

Gemeinde Lägerdorf

**Gremium
Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauwesen**

Tag	Beginn	Ende
30.08.2016	17.30 Uhr	18.53 Uhr

**Ort
Rathaus Lägerdorf, Sitzungssaal,
Breitenburger Straße 23, 25566 Lägerdorf**

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.

gez. Tiedemann
Vorsitzender

gez. Eisler
Protokollführerin

Teilnehmerverzeichnis

zum Protokoll der Sitzung
**des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr und Bauwesen
 der Gemeinde Lägerdorf**

am 30.08.2016

Mitglieder:	anwesend	
	<u>ja</u>	<u>nein</u>
SPD Uwe Erickson bgl.	x	
Harald Karstens	x	
Jörg Anders	x	
Manfred Richter	x	
CDU Jürgen Tiedemann - Vorsitzender -	x	
Frank Rohweder bgl.	x	
Jan Wilkening bgl.		x
LWG Karl-Heinz Gülck - stellv. Vors. -	x	
Hauke Dittmann bgl.	x	
Stellvertretende Mitglieder		
SPD Susann Hastigsputh bgl.		
Manuela Streich		
Julian Kossiski bgl.		
CDU Rüdiger Hollm		
Christian Droßard	x	
Lea Marie Körner bgl.		
Angela Riccobono bgl.		
LWG Katja Knop bgl.		
Martin Simon bgl.		
Regine Fritz		
Sigrid Blendek		
Gemeindevertreter		
Rüdiger Hollm		
Regine Fritz		
Manuela Streich		
Brigitte Hoffmann		
Christian Droßard		
Renate Gromke	x	
Burkhard Barthel		
Regina Christen		
Heidi Siebrandt		
Ingolf Streich		
Heinrich Sülau - Bürgermeister -	x	
Sigrid Blendek		
Ferner anwesend:		
LVB Peglow bis einschl. TOP 6		
Frau Eisler als Protokollführerin		



Gemeinde Lägerdorf

Partnergemeinde der Stadt Sepopol (Polen)

Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauwesen

18.08.2016

EINLADUNG

Zu einer öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr und Bauwesen der Gemeinde Lägerdorf am Dienstag, **den 30. August 2016 um 17.30 Uhr**, im Rathaus, Breitenburger Straße 23 in Lägerdorf, werden Sie hiermit eingeladen.

TAGESORDNUNG

1. Anträge zur Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Aussprache zum Protokoll der letzten Sitzung
4. Straßenbaumaßnahmen in Lägerdorf
5. Industriepark Steinburg
6. 8. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 10 „Golfclub und Hotel“
hier: Stellungnahme der Gemeinde Lägerdorf
7. Sachstand zu den Planungen am Wiesenweg
8. Verwendung eines Grundstückes in der Gärtnerstraße
9. Mitteilungen und Anfragen

gez. Tiedemann
- Vorsitzender -

Verteiler
Gemeindevertreter
Ausschussmitglieder
Gleichstellungsbeauftragte
zu TOP 4: Amtstechnikerin Frau Schuh

Der Vorsitzende Herr Tiedemann begrüßt alle Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Zu Pkt. 1: Anträge zur Tagesordnung

Es liegen Gründe für den Ausschluss der Öffentlichkeit im Sinne des § 35 Abs. 1 Satz 2 GO vor. Eine Aussprache über die Gründe des Ausschlusses der Öffentlichkeit wird nicht gewünscht.

Über den Antrag zum Ausschluss der Öffentlichkeit wird in öffentlicher Sitzung entschieden. Es wird der **Beschluss** gefasst, den

Pkt. 8: Verwendung eines Grundstückes in der Gärtnerstraße

in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Vorsitzender Tiedemann schlägt außerdem vor, **Pkt. 7 Sachstand zu den Planungen am Wiesenweg** als Pkt. 6 zu behandeln.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Die weiteren Punkte rücken entsprechend.

Pkt. 2: Einwohnerfragestunde

Es sind zwei Mitglieder der BIAB e.V. anwesend, die sich erkundigen, ob der Gemeinde neue Planfeststellungsunterlagen für die Ausdehnung des Kreideabbaus „Moorstücken“ vorliegen. Vorsitzender Tiedemann und LVB Peglow verneinen dies.

Zu Pkt. 3: Aussprache zum Protokoll der letzten Sitzung

Vorsitzender Tiedemann teilt zum Sachstand „Ausbau einer Wohnung im Rathaus“ mit, dass zurzeit der Nutzungsänderungsantrag beim Kreisbauamt geprüft wird. Möglicherweise muss sich die Gemeinde aufgrund des Umbaus mit dem Brandschutz für das gesamte Gebäude auseinandersetzen.

Der Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

Zu Pkt. 4: Straßenbaumaßnahmen in Lägerdorf

Vorsitzender Tiedemann erteilt das Wort der Tiefbautechnikern Frau Schuh. Diese stellt sich kurz vor.

Im Anschluss erläutert Frau Schuh die nachfolgenden Sachstände zu den Straßenbaumaßnahmen in der Gemeinde:

Verlegung Gastrasse durch die Stadtwerke Itzehoe:

Die Stadtwerke GmbH hat den Vertrag mit der bauausführenden Firma aufgelöst. Diese wird nur noch die Restarbeiten in der Heidestraße und die Einbindung in der Breitenburger Straße/ Ecke Bergstraße ausführen. Im nächsten Jahr wird die Stadtwerke GmbH die Verlegung der Gastrasse für den nächsten Bauabschnitt erneut ausschreiben.

Die Arbeiten der von den Stadtwerken Itzehoe beauftragten Firma soll bis Ende September inklusive Mängelbeseitigung abgeschlossen sein, da ab Oktober die Breitbandarbeiten beginnen werden.

Breitbandausbau durch die Stadtwerke Neumünster:

Es gab bereits ein erstes Gespräch mit dem baubegleitenden Ingenieurbüro und den Stadtwerken Neumünster. Es wurden die Vorentwurfspläne vorgestellt. Diese werden zurzeit vom Amt geprüft. Beginn des Breitbandausbaues wird voraussichtlich Anfang Oktober sein.

Verlegung 20KV-Leitung durch die SH Netz AG:

Zurzeit wird eine 20KV – Leitung von Münsterdorf bis zur Trafostation in der Schillerstraße verlegt. Im Bereich der Münsterdorfer Straße und der Hermann-Löns-Straße wurden durch ein Bohrverfahren die Leitungen unter der Straße bzw. in der Münsterdorfer Straße im Grünstreifen verlegt. In der Goethestraße wird die Leitung im Bereich des Gehweges mit Asphalt eingebaut. Die Asphaltfläche wird abgebrochen. Die Wiederherstellung des Gehweges erfolgt mit Pflastersteinen. Die Kosten hierfür trägt die SH Netz AG.

Der Sachstand wird zur Kenntnis genommen.

Zu Pkt. 5: Industriepark Steinburg

Allen Ausschusmitgliedern liegt die Drucksache 21/2016 vor.

Vorsitzender Tiedemann möchte heute entsprechend der Vorlage eine Grundsatzentscheidung und Beschlussempfehlung an die Gemeindevertretung herbeiführen, ob die Planung weiterhin vorangetrieben oder beendet wird.

Herr Karstens hat große Bedenken hinsichtlich der Erfolgchancen. Er fragt, ob es nicht möglich wäre, die Planung auf Rethwischer und Neuenbrooker Gemeindegebiet zu beschränken. Vorsitzender Tiedemann erklärt hierzu, dass die Neuenbrooker Flächen aufgrund der Bodenbeschaffenheit nicht nutzbar sind und auf Rethwischer Gebiet lediglich Gewerbefläche entstehen könnte. Eine industrielle Nutzung wäre so nicht möglich.

LVB Peglow fasst den derzeitigen Sachstand noch einmal zusammen. Seit dem letzten Schreiben im Juni an die Firma Holcim hat das Unternehmen sich nicht mehr geäußert und anberaumte Gesprächstermine kurzfristig abgesagt. Auf Erinnerungen hat Holcim bis heute nicht reagiert.

Nach wie vor wartet man auf die Baugenehmigung der Pipeline.

Unabhängig der stichhaltigen Argumentation der Fa. Holcim gegen den Industriepark sprechen aber auch noch weitere Gründe gegen ein Vorantreiben des Projektes. Die Gemeinden werden sich z. B auch intensiv und kritisch mit den entstehenden Emissionen und Immissionen auseinandersetzen müssen.

Der Ausschuss ist über das Verhalten der Firma Holcim in der Angelegenheit sehr verärgert. LVB Peglow verdeutlicht, dass die Gemeinden sich bewusst sein müssen, dass es bei weiteren Planungen wahrscheinlich auf einen Rechtsstreit mit der Fa. Holcim hinauslaufen könnte. Dies wird zusätzlich viel Zeit und Geld in Anspruch nehmen.

Zusätzlich hebt LVB Peglow hervor, dass die Planung fast wieder bei Null beginnt. Zwar können viele Erkenntnisse aus dem bisherigen Bauleitplanverfahren weiter genutzt werden, aber der Geltungsbereich muss voraussichtlich neu zugeschnitten

werden. Anberaumte Verträge in Hinblick auf Grundstückskauf- und Tauschverträge sind möglicherweise neu zu beurteilen.

Aufgrund der Vielzahl an Problemen und Risiken, die während der bisherigen Planung aufgetreten sind, kann die Amtsverwaltung der Gemeinde nicht empfehlen die Planung weiter zu verfolgen.

Bürgermeister Sülau betont, dass es in Schleswig-Holstein nur sehr wenige Industriestandorte gibt. Er möchte das Projekt trotz der Risiken weiterverfolgen. Er plant Mitte September ein Treffen mit dem Wirtschaftsminister, um die Situation der Gemeinde vortragen zu können. Er hofft auf Unterstützung durch das Land.

Herr Rohweder betont, dass es für eine erfolgreiche Planung Kompromissbereitschaft seitens der Gemeinde und seitens der Fa. Holcim bedarf. Vorsitzender Tiedemann pflichtet dem bei und verweist auch auf den bestehenden Kooperationsvertrag. Trotzdem ist es seiner Auffassung nach an der Zeit, sich gegen das Gebaren von Holcim zu wehren. Bürgermeister Sülau erinnert an die letzten Zusammentreffen mit Holcim und verdeutlicht, dass die Entscheidungen zu den Lägerdorfer Planungen nicht mehr im Werk in Lägerdorf getroffen werden, sondern viel weiter oben.

Herr Dittmann erkundigt sich nach den genannten Kosten. Planungskosten in Höhe von 50.000 € hält er durchaus für vertretbar. Die Mittel sind im Haushalt 2016 eingeplant. Vorsitzender Tiedemann sieht das genauso und gibt auch zu bedenken, welche Kosten auf die Gemeinde zukommen würden, wenn die Planung jetzt endet. Er nennt als Beispiel die Sanierung der Dägelinger Straße, die die Gemeinde dann angehen müsste. Des Weiteren entgehen der Gemeinde so Einnahmen durch Grundstücksverkäufe. Ungewiss ist außerdem der Ausgang der vertraglichen Verpflichtungen und mündlichen Absprachen, die im Rahmen der vorangeschrittenen Planung eingegangen und vereinbart wurden.

Den Vorsitzenden Tiedemann stören außerdem die ungewisse Nachnutzung der Kreidegrube und die Risiken bei der Flutung der Gruben. Seiner Auffassung nach muss Holcim in Haftung genommen werden können. Er bittet die Amtsverwaltung zu recherchieren, was im Regionalplan und Planfeststellungsverfahren festgelegt wurde.

Herr Erickson fragt, wie die Gemeinden Neuenbrook und Rethwisch der Planung gegenüber stehen. LVB Peglow berichtet, dass den Gemeinden die gleiche Sitzungsvorlage vorliegt und man sich in den Gremien gleichermaßen mit der Thematik auseinandersetzt. Tendenz ist aber, zunächst die Entscheidung in Lägerdorf abzuwarten.

Es schließt sich eine Diskussion über das Verhalten der Fa. Holcim an.

Herr Rohweder fragt, wie belastbar die Zahlen zu den Planungskosten sind. LVB Peglow erklärt, dass diese aus den Bauämtern stammen und in Relation zu den bisherigen Planungskosten von 120.000 € (+ 40.000 € Lärmgutachten) gesetzt wurden.

Es wird anschließend über die Weiterbeschäftigung des derzeitigen Planungsbüros beraten. Aufgrund der teils mangelhaften Leistung kann hier keine weitere Zusammenarbeit empfohlen werden. Vorsitzender Tiedemann schlägt vor, sich an das Planungsbüro zu wenden, das schon einige Projekte mit der Gemeinde erfolgreich abgeschlossen hat. Es soll in Kürze ein Termin festgelegt werden, um gemeinsam zu prüfen, welche Unterlagen aus der bisherigen Planung gegebenenfalls übernommen werden können.

Nachdem keine weiteren Wortbeiträge mehr vorliegen, ergeht folgende **Beschluss-empfehlung** an die Gemeindevertretung:

Die Gemeinde Lägerdorf hat das Für und Wider zur Wiederaufnahme der Planungen zur Realisierung des „Industrieparks Steinburg“ sorgfältig abgewogen und eine Risikobewertung vorgenommen. Die Gemeindevertretung beschließt unter Kenntnis der dargestellten Risiken und der entstehenden Kosten, die Bauleitplanung für den Industriepark Steinburg zusammen mit den Gemeinden Neuenbrook und Rethwisch im Rahmen einer Umplanung oder Neuplanung fortzusetzen. Die erforderlichen finanziellen Mittel werden als über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben genehmigt und über den Nachtragshaushaltsplan 2016 abgebildet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

Zu Pkt. 6: Sachstand zu den Planungen am Wiesenweg

Aktuell wird auf eine Reaktion von Holcim auf das anwaltliche Schreiben von Rechtsanwalt Mecklenburg gewartet. Fraglich ist, ob das derzeit stillgelegte Förderband Bestandsschutz genießt oder nicht.

Vorsitzender Tiedemann erinnert daran, dass auch der Ausbau der Anliegerstraßen ungemein von der Planung abhängt.

Der Ausschuss ist sich einig, dass auch hier die Planung weiter vorangetrieben werden soll. Nachdem nun das Vorentwurfsverfahren abgeschlossen ist, wird sich die Gemeinde mit der Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen befassen müssen.

Zu Pkt. 7: 8. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 10 „Golfclub und Hotel“ hier: Stellungnahme der Gemeinde Lägerdorf

Die Gemeinde Lägerdorf hat in der Zeit vom 22.08.2016 bis 23.09.2016 erneut die Möglichkeit, zum Entwurf der Bauleitplanung der Gemeinde Breitenburg eine Stellungnahme abzugeben.

Im frühzeitigen Beteiligungsverfahren hatte die Gemeinde Lägerdorf folgende Stellungnahme formuliert:

„Aus Süden kommender Verkehr nutzt die Autobahnabfahrt Hohenfelde oder Lägerdorf um über K 64 / L116 zum Hotel zu fahren. Es bestehen Bedenken hinsichtlich einer durch das Gutachten beschriebenen Mehrbelastung auf den Straßen im Zusammenspiel mit der weiterhin bestehenden Einengung auf der L116. Als Konsequenz wird die Aufhebung der Einengung gefordert.“

Hierzu hat die Gemeinde Breitenburg folgendes Abwägungsergebnis mitgeteilt:

„Die Gemeinde Breitenburg schließt sich der Forderung nach Aufhebung der Absperrung ausdrücklich an, im Zusammenhang mit der Aufstellung des B-Planes wird jedoch keine Handhabe zur Umsetzung der Forderung gesehen. In der Sache wird die Erhöhung der Verkehrsbelastung von ca. 100 PKWs über einen Zeitraum 24 Stunden (entspricht einem Anstieg von 4,5 % gg. des Status Quos) auf der L116 gutachterlich als unkritisch bewertet. Die Landesstraße wird auch mit künftig ca. 2300 PKWs täglich nicht übermäßig belastet sein und steht dem Gemeingebrauch zur Verfügung.“

Vorsitzender Tiedemann schlägt vor, an der Stellungnahme festzuhalten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

Die weitere Beratung hat unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattgefunden.

**Zu Pkt. 8: Verwendung eines Grundstückes in der Gärtnerstraße
(nicht öffentlich)**

Zu Pkt. 9: Mitteilungen und Anfragen

- Vorsitzender Tiedemann berichtet, dass die Baugenehmigung für den Netto-Markt vorliegt.
- Vorsitzender Tiedemann möchte die geplante Ausschusssitzung vom 06.12.2016 auf den 05.12.2016, 17.30 Uhr verlegen. Die Ausschussmitglieder sind damit einverstanden.
- Herr Anders bittet um eine sorgfältige Pflege des Fahrbahnrandes und der Bankette in der Zander'schen Koppel. Herr Gülck bestätigt, dass er mit dem Bauhof bereits vor Ort war.
- Herr Anders bittet den Bürgermeister im Hinblick auf die Untätigkeit der Akteure im Bezug auf die L116 um Gesprächsaufnahme beim Land. Er möchte über den Sachstand in Kenntnis gesetzt werden. Bürgermeister Sülau sagt dies zu.
- Herr Karstens möchte, dass der Sandweg wieder begehbar wird. Es muss unbedingt ein Rückschnitt der Hecken erfolgen. Zudem bemängelt er, dass der weitere Straßenverlauf Richtung Moorburg nach wie vor komplett gesperrt ist. Hier sollte nur noch eine einseitige Straßensperrung bestehen. Zusätzlich befürwortet er eine Art Rampe für ein erleichtertes Überqueren des Rohres, das über den Sandweg verläuft.
- Es schließt sich eine Diskussion über die genehmigten und womöglich ungenehmigten Leitungen im Bereich Sandweg an. Außerdem möge die Amtsverwaltung die vereinbarte Nutzung des Sandweges recherchieren.
- Am 04.10.2016 findet das nächste Quartalstreffen bei Holcim statt.

Die Sitzung endet um 19.00 Uhr.